

# Schweigen

Autor(en): **Gerber, Ernst P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-510359>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Wochen**

Immer mehr Festwochen und Festivals sollen die sommerliche Flaute beleben. So viele Wochen, wie es «Wochen» gibt, hat der längste Sommer nicht.

**Platz**

Ein kaum 14 Jahre alter Wohnblock in Birsfelden wurde gesprengt, um einem Supermarkt Platz zu machen. Bald wird man mit Vorteil die Sprengladungen schon in den Neubauten anbringen.

**Eier**

Wie gemäßigt bei uns noch demonstriert wird, zeigt sich auch daran: 1970 kamen in der Schweiz im Durchschnitt 205 Eier pro Kopf – und kaum eines auf den Kopf!

**Fragezeichen**

Manchmal kann man sich fragen: Ist die Pornographie salonfähig geworden – oder wird der Salon zum Saustall?

**Die Autolawine**

Titel einer Zürcher Tageszeitung: «Soll Zürich in Autos ersticken?» Zu späte Frage. Die Stadt erstickt jetzt schon unaufhaltsam im Lavaström der sich über Plätze und Straßen ergießenden Autolawine.

**Das Wort der Woche**

«Milieuliches» (Titel im «Luzerner Tagblatt» über der Meldung von der Dirne, die einen Freier spitalreif schlug).

**Alter**

Bei guter Gesundheit konnte Schirali Mislimow, der älteste Mensch der Welt, seinen 166. Geburtstag feiern. Warum werden in der Sowjetrepublik Aserbeidschan so viele

Leute so überdurchschnittlich alt? (Vielleicht, weil sie im ersten Jahrhundert ihres Lebens nie richtig zählen gelernt haben!)

**Bonn**

Superminister Schiller übernimmt auch das von Möller verlassene Finanzministerium. Da hört man immer, in Bonn könnten sie nicht sparen, und jetzt haben sie sogar einen ganzen Minister eingespart.

**Kitzel**

«Hell Drivers» (Höllenfahrer) rasen durchs Land und beweisen mit ihrer Show, daß viele Zeitgenossen dem Zusammenkrachen von Autos nicht mit Entsetzen, sondern mit heller Freude zuschauen – solange es nicht der eigene Wagen ist!

**Schule**

Wieder einmal wird die Fünftagewoche in der Schule gefordert. Recht so! Man kann nicht früh genug lernen, zwei Tage hintereinander auszuruhen.

**Seeräuberei**

Auf den in der Nordsee schwimmenden Piratensender «Mebo II» ist ein Anschlag verübt worden. Piraten unter sich!

**Umweltschutz**

Der Basler Große Rat hatte sich mit dem Schicksal eines Baumbestandes an der Gartenstraße zu befassen. Man kann sich tatsächlich fragen, was eine Gartenstraße überhaupt noch in der Stadt zu suchen hat?

**Titel**

Hoch soll der technische Fortschritt leben! An der ETH ist als neuer Titel der «Lebensmitteltechniker» eingeführt worden.

**Promille**

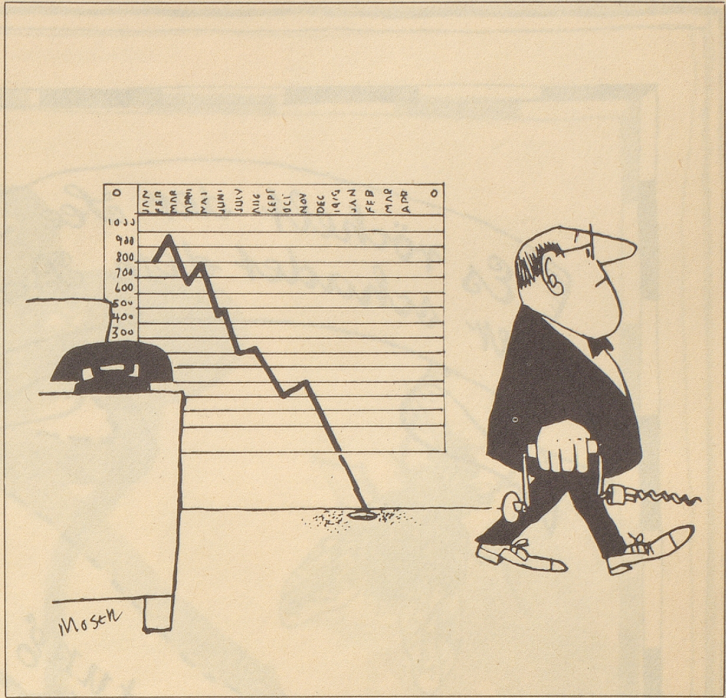
Im Zusammenhang mit den Tank- und Trankstellen an den Nationalstraßen tauchte auch die Frage des Alkoholausschanks auf. Aber der Bundesrat blieb hart: Den Sprit dem Wagen – die Fahrer entsagen ...

\*

Ein Automobilist, der angetrunken «nur» 100 Meter gefahren war, muß drei Wochen sitzen. Es kommt eben nicht auf die Länge der Strecken, sondern auf die Höhe des Alkoholgehaltes an (und die betrug 2,7 Promille)!

**Es sagte ...**

der Zuger Baudirektor Dr. Alois Hürlimann bei einer Debatte um die Submissionspraxis: «Meine Herren Kantonsräte, Sie müssen sich auch einmal in die Schuhe oder in die Hosen eines geplagten Baudirektors versetzen!» Vox



**Schweigen**

Wollte jeder die Wahrheit rundheraus in die Welt wie klare Suppe wo kämen wir wo der hin.

Schreiben ist Messing Reden immer noch und Schweigen mißt sich nach Karaten Zweibeinig den Kopf im Nacken schleicht das Sprichwort du goldene Zeit

Meide klare Suppe bau nicht auf Sternchen darin aus Teig Umgang mit Messing ist Sache des Altstoffhändlers weite dir die Gewässer 24karätiger Fisch

Ernst P. Gerber